



Stille Nacht - einsam wacht ...



Ev.-Luth.
Stephanus-Kirchengemeinde
Borchten

Dezember 2020 bis Februar 2021
Ausgabe 207

Stille Nacht - einsam wacht ...

Gerade hatten wir angefangen, uns wieder am Gemeindeleben im Stephanus-Haus zu erfreuen, hatten uns wieder getraut, nachdem wir ein schönes Konzept erstellt hatten, um Abstand und Hygieneregeln einzuhalten. Die Zahlen sahen ja gut aus. Aber leider nicht mehr lange: für November wurde wieder ein Lockdown beschlossen, damit sich das Coronavirus nicht weiter so schnell ausbreitete. Schnell haben wir noch unsere seit langem geplante Konfirmation gefeiert. Ganz anders, als wir dachten, aber trotzdem schön – und sogar in der Stephanus-Kirche!

Alle diese Pläne, die wir aufgrund von Corona machen und auch mal verwerfen, müssen irgendwo entstehen und verschriftlicht werden. Vieles davon entsteht im Presbyterium und auch im HoT. Wer schreibt, der bleibt, sagt sich unsere Presbyterin Christine Fanter daher.

Wir wissen noch nicht, was nach November passiert und ob wir so Weihnachten feiern können, wie wir uns das wünschen: einige Veranstaltungen haben wir auf jeden Fall jetzt schon ganz absagen müssen. Dafür freuen wir uns aber umso mehr darauf, dass sich im Presbyterium viele kreative Köpfe Gedanken gemacht haben über

die Weihnachtsgottesdienste: wir werden unterwegs sein, von Ort zu Ort, ohne festes Haus – vielleicht ja ein bisschen so wie damals in Bethlehem.

Von Bethlehem nach Ägypten floh die Heilige Familie, um dem Terror des herrschsüchtigen Königs Herodes zu entfliehen und das Leben des neu geborenen Kindes zu bewahren.

Von Ägypten nach Deutschland ist die kleine Familie geflohen, die sich seit Anfang September im Kirchenasyl unserer Gemeinde befindet. Auch sie suchen Schutz, nachdem ein großer Teil der Familie durch ein schreckliches Attentat der IS getötet wurde.

Im letzten Jahr habe ich erklärt, warum es das so genannte „Gendersternchen“ *gibt: um Menschen sichtbar zu machen, für die die Einordnung oder Zuordnung in männlich oder weiblich gar nicht so klar ist oder möglicherweise überhaupt nicht stimmt. Einer dieser Sternchen macht sich in diesem Gemeindebrief sichtbar und erzählt, wie aus einer Teamerin ein Teamer wurde: A Star is born: Dean!

Pfarrerin Sabine Sarpe

Impressum

Herausgeberin:

Evangelisch-Lutherische
Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenweg 1
33178 Borchten
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Sarpe
www.stephanus-borchten.de

Redaktionsteam:

Sigrun Böer, Sabine Sarpe,
Julia Frielingsdorf, Uwe Roensch
gb-redaktion@stephanus-borchten.de
Redaktionsschluss GB 208: 15. Januar

Texte aus der Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe,

(C) 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart • www.die-bibel.de

Dieser Gemeindebrief wurde zu 100 % auf Recyclingpapier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Corona-Einschränkungen

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation müssen wir im Moment leider auf viele lieb gewordene gemeinsame Veranstaltungen verzichten. Wir bemühen uns, neue und andere Formen zu finden, die zum Ausdruck bringen, dass wir Licht für die Welt und Salz der Erde sein wollen. Auch, wenn wir im Moment das Gefühl haben, tief im Tunnel zu stecken und noch kein Licht am Ende sehen können, wollen wir von dem Trost dessen leben, der uns zusagt: Ich bin das Licht der Welt!

Wochenschlussandacht im Advent als Lebendiger Adventskalender

Während der Adventszeit findet die Wochenschlussandacht jeweils draußen vor der Stephanus-Kirche als Treffpunkt zum Lebendigen Adventskalender statt. Dabei ist es möglich, Abstand zu halten, adventliche Geschichten, Gedichte oder Lieder zu hören und sich auf die Ankunft von Christus in unserer Mitte gemeinsam vorzubereiten. Termine: 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember (mit Stephanus-Chor), jeweils 18.00 Uhr.

Wochenschlussandacht - Abschied von Bernward Schäfers

Für viele der Besucher*innen der Wochenschlussandacht in Wewer (jetzt in der Stephanus-Kirche) ist Bernward Schäfers nicht wegzudenken gewesen aus dem Team der Ehrenamtlichen, die diese Andacht regelmäßig und mit viel Liebe gestaltet haben. Aus persönlichen Grün-

den hat er nun seinen Rücktritt von dieser Aufgabe erklärt. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlich für seine treuen Dienste, die er mit Sorgfalt und theologischer Hingabe versehen hat. Hab Dank, alles Gute und Gottes Segen wünschen wir ihm auf seinen weiteren Wegen!

Adventsfeier fällt aus

Gerne hätten wir in diesem Jahr wieder zur Adventsfeier für Senior*innen eingeladen. Nach derzeitigem Stand der Corona-Infektionen möchten wir aber darauf verzichten, um niemanden zu gefährden. Umso wichtiger ist es daher, dass wir auf andere Weise miteinander in Kontakt bleiben: Postkarten mit netten Grüßen schreiben, telefonieren – und auch von weitem freundlich winken.

Unsere Bitte: Melden Sie sich bitte, wenn Sie Kontakt brauchen, wenn die Einsamkeit zu belastend wird. Bei den Frauenhilfsschwestern oder Pfarrerin Sarpe finden Sie ein offenes Ohr ...

Flötenkreis – Abschied von Sylvia Banick am 29. November

Auch der Flötenkreis hatte durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht mehr regelmäßig zusammenkommen und spielen können. Sylvia Banick, die die Leitung nach dem Abschied von Gudrun Bischoff übernommen hatte, hat uns nun darüber informiert, dass sie diese Aufgabe in Zukunft nicht weiter übernehmen kann. Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst für die Flötentöne in unserer Gemeinde und wünschen ihr weiterhin Gottes guten Segen! Am 29. November wird sie im Gottesdienst verabschiedet.

Unterwegs, wie damals in Bethlehem – Gottesdienste zu Weihnachten

Dieses Jahr wird alles anders – erst recht zu Weihnachten. Lange haben wir überlegt, wie wir es in diesem Jahr schaffen können, miteinander Weihnachten zu feiern, ohne dass wir einander zu dicht „auf die Pelle“ rücken. Normalerweise haben wir insgesamt zwischen 800 und 1000 Gottesdienstbesucher*innen in unseren Weihnachtsgottesdiensten in unserer Stephanus-Kirche. Egal, wie ausgeklügelt unser Schutz- und Hygienekonzept auch sein mag, wir würden es nicht schaffen, für so viele Menschen in der Kirche einen sicheren Ort anzubieten. Darum haben wir uns überlegt, dass wir in diesem Jahr zu den Menschen in den verschiedenen Ortsteilen von Borchchen kommen. Mit einem Trecker und einem Anhänger bringen wir einen kleinen, aber feinen Weihnachtsgottesdienst in unsere Gemeindeteile Kirchborchen, Alfen, Wewer und Nordborchen vor Schützenhallen. Der Gottesdienst wird nur 30 Minuten dauern und im Freien stattfinden. Auf Schutz- und Hygienemaßnahmen wird selbstverständlich achtgegeben. Es ist erforderlich, sich vorher im Gemeindebüro anzumelden.

Jahreslosung 2021

Die Jahreslosung für das kommende Jahr lautet: „**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**“ Das ist ein gutes Leitwort in einer Zeit, in der die Nerven blank liegen und die uns viel abverlangt. Schnell kochen Ärger und Wut über „die anderen“ in

einem hoch, schnell sind wir mit unserem Urteil über unser Gegenüber. Aber Jesus warnt uns und gibt uns gleichzeitig einen guten Rat mit in das kommende Jahr: nicht immer so schnell urteilen, nicht so schnell verurteilen. Horche in dich hinein, was du selbst brauchst, was dir gut tun würde, wenn du einen Fehler gemacht hast oder es mal wieder nicht geschafft hast, es allen Recht zu machen: Ja, Barmherzigkeit, ein entspannter Umgang mit dem, was ist, ein Blick, der liebevoll auf mich gerichtet ist in allen Verfehlungen und in allen Schwierigkeiten. Wenn wir es schaffen, so miteinander umzugehen und aufeinander zu sehen, dann haben wir die Grundlage gelegt für eine starke Gemeinschaft, die auch im Schweren zusammenstehen kann.

Taizé-Andacht

Im nächsten Jahr feiern wir die Taizé-Andacht am **Freitag, 29. Jan. 2021, um 18.00 Uhr**. In Anlehnung an die 'Nacht der Lichter' der Taizé-Gemeinschaft in Frankreich werden wir in der Stephanus-Kirche einfache meditative Lieder hören, kombiniert mit Texten, Gebeten und Stille. Anschließend wollen wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Dazu lädt das Team um Ilia Wegner ein.

Sieben Wochen ohne: Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden

Am Mittwoch, dem 24. Februar 2021 findet um 18.00 Uhr die erste Passionsandacht statt zum Thema der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“.

Alles schläft, einsam wacht ...

Stille Nacht, heilige Nacht – vertraute Verse und eine vertraute Weise in der Weihnachtszeit, oft rührselig und emotional überladen – mit Bildern von einem Jesuskind in der Krippe mit lockigem Haar. Sie versperren mir den Blick auf die Realität der kleinen Familie in Not. Gerade eben haben sie noch eine Unterkunft finden können für die Nacht und für die Geburt, haben Glück im Unglück gehabt. Wie vielen Familien ist es damals wohl ähnlich gegangen, die auf Geheiß des Kaisers Augustus ihr Zuhause verlassen mussten, um sich in ihrer Heimatstadt registrieren zu lassen? Nicht alle haben wohl einen Stall finden können. Joseph Mohr, der den Text für das Weihnachtslied „Stille Nacht“ geschrieben hat, hat sich diese Szene damals in Bethlehem ausgemalt. Was mich dabei anspricht, ist das Bild der Einsamkeit, die über dieser Szene schwebt. Neben allem heiligen, holden, gelockten und göttlichen. Die Einsamkeit ist greifbar in dieser stillen Nacht. Die Eltern ahnen schon, dass mit der Geburt noch längst nicht alles gut ist, auch wenn das göttliche Versprechen lieb aus dem Mund des göttlichen Sohnes lacht, wie Joseph Mohr es dichtet. Vor ihnen liegen schwere Zeiten und Prüfungen: die Flucht vor Herodes, die sie nach Ägypten führt, das Hadern mit ihrem göttlichen Sohn, um den sie sich immer wieder sorgen müssen und den sie oft nicht verstehen können. Und schließlich sein Weg nach Jerusalem in den Tod hinein. Alles das liegt schon in der Luft in jenem Stall in Bethlehem. Das Titelbild unseres Gemeindebriefes stellt es gut dar: Maria und Josef als einsame

Gestalten an der Krippe ihres Sohnes, die gelagert ist auf Stroh, das schon die Form der Dornenkrone andeutet.

Weihnachten kann einsam sein – und ist es wohl auch damals gewesen für die Heilige Familie. Wie wird Weihnachten in unseren Häusern aussehen in diesem Jahr? Werden wir uns Sorgen machen müssen, ob wir andere, unsere Eltern oder Großeltern z.B., gefährden durch unseren Besuch? Werden wir am Kranken- oder Sterbebett wachen müssen von uns Liebsten, die dieses unsichtbare Virus doch erwischt hat? Oder werden wir aufatmen dürfen und uns freuen darüber, dass wir zu Weihnachten zusammenkommen und einander besuchen dürfen, ohne etwas zu befürchten? Es ist gewiss, dass Einsamkeit Schaden anrichtet – auch wenn sie Schutz verspricht. Der Mensch ist angewiesen auf Beziehung, auf Zuwendung, besonders in schwierigen Zeiten. Maria und Josef – das traute, hochheilige Paar: sie hatten einander, wachten gemeinsam in der Einsamkeit. Lasst uns in diesem Jahr besonders achtgeben auf diejenigen, die niemanden haben und die leiden an der Einsamkeit der Corona-Einschränkungen. Anrufen, Briefe schreiben, winken, Brötchen und bunt bemalte Steine vor der Tür – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und lasst uns darauf vertrauen, dass über all dem einer wacht, der uns mit seiner ganzen Liebe und Fürsorge begleitet.

Gesegnete und gesunde Weihnachten wünscht

Pfarrerin Sabine Sarpe

Stille Nacht - einsam wacht ...

Konfis in der Schützenhalle und im Konfi-Camp vor Ort.

Zwei Gottesdienste durften wir in der Schützenhalle Kirchborchen feiern, weil unsere Stephanus-Kirche nicht genügend Platz geboten hätte für den Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfis sowie den Auftaktgottesdienst der neuen Konfis.

Im Vorstellungsgottesdienst haben sich die Konfis selbst übertroffen. Lebendig ließen sie vor den Augen der Eltern und der Gemeinde die Zeit Jesu vor Augen

entstehen, erzählten von dem Mann, der unter die Räuber fiel und von einem Samariter gerettet wurde. Dabei wurden sie auch vom HoT-Team unterstützt, wobei besonders der Praktikant Michael Gievers zu erwähnen ist, der die Aufführung multimedial untermalt hat.

Auch der Auftaktgottesdienst war sehr schön und in der darauffolgenden Woche haben wir uns jeden Tag getroffen, um ein Konficamp vor Ort zu erleben. Wir haben einander kennengelernt und uns vor allen Dingen mit der Bedeutung des Abendmahls beschäftigt. Zum Abschluss der Woche haben wir einem gemeinsamen Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl



Stille Nacht - einsam wacht ...

gefeiert. Schade war, dass durch einen (nicht bestätigten) Corona-Verdachtsfall der geplante überregionale Konfitag in Elsen ausfallen musste.

Endlich konfirmiert!!

Das war knapp! Gerade noch kurz vor dem erneuten Lockdown haben wir unseren Konfirmationsjahrgang 2020 am Reformationstag endlich konfirmieren können. Ein halbes Jahr nach dem ursprünglich geplanten Termin. Spontan mussten wir zu unserem Bedauern die Anzahl der Gäste auf maximal drei Per-

sonen pro Konfi begrenzen, da uns die Schützenhalle kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand. Dadurch haben wir aber seit Ewigkeiten das erste Mal in der Stephanus-Kirche Konfirmation feiern können. Und die Kirchenfahne wehte am neuen Fahnenmast festlich dazu! Es war schön. Die Daheimgebliebenen konnten den Gottesdienst über den Livestream auf ihren Bildschirmen zu Hause verfolgen, so dass sie auch Anteil daran nehmen konnten. Einen herzlichen Dank an das Technik-Team Melina und Steffen dafür! Das Abendmahl haben die Konfirmanden in einem kleinen Schraubglas mit Traube und Hostie vorgefunden, so dass auch das möglich war - an diesem besonderen Tag,



Konfirmation
31. Oktober 2020



"Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." (1. Kor. 3,11)

Stille Nacht - einsam wacht ...

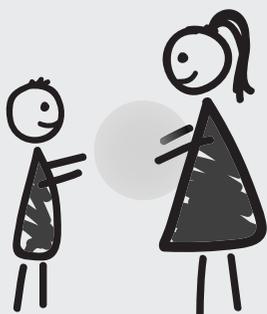
der uns allen bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. **Wir wünschen allen Gottes guten Segen!**

Pfarrerin Sabine Sarpe

Adventssammlung

„Du für den Nächsten“: Der Dienst am Nächsten gehört zum Herzschlag unserer Kirche und bildet das Rückgrat der Diakonie. Johann Hinrich Wichern gilt als einer ihrer Gründungsväter. In Hamburg gründet er 1833 das Rauhe Haus. Dort nimmt er heimatlose und bedürftige Kinder auf. Wichern holt die Kinder von der Straße und gibt ihnen ein Zuhause; er macht sie mit den Geschichten der Bibel vertraut und erzählt ihnen von Gott, der bedingungslos liebt – auch und gerade sie, die von Liebe in ihrem Leben bisher kaum etwas gespürt haben.

DU FÜR DEN NÄCHSTEN



ADVENTSSAMMLUNG

21. Nov. bis 12. Dez. 2020 - www.wirsammeln.de



Um seinen Kindern die Wartezeit auf das Christfest zu verkürzen und ihre Ungeduld positiv aufzunehmen, hat er eine Idee. Auf einem hölzernen Wagenrad befestigt er vier große weiße Kerzen, eine für jeden Sonntag im Advent, und 20 kleine rote, für die Tage dazwischen. Sie stehen für Gottes Liebe, die sich im Schein der Kerzen spiegelt – jeden Tag bis Heiligabend ein wenig heller und ein wenig wärmer. Später wurde das Rad zusätzlich mit Tannenzweigen ausgeschmückt. Immergrüne Zweige als Sinnbild der Hoffnung.

Wicherns Idee hat Geschichte gemacht. Bis heute erinnern uns die Kränze, die wir im Advent binden und aufstellen oder aufhängen, an das Rauhe Haus und Wicherns Liebesdienst am Nächsten. Und sie verweisen uns mit jeder Kerze auf das Kommen Gottes, auf seine Geburt im ärmlichen Stall und seine göttliche Liebe, die im Christuskind ein menschliches Gesicht erhält.

„Du für den Nächsten“: Herzschlag der Kirche. Rückgrat der Diakonie. In der Tradition Johann Hinrich Wicherns und des Rauhen Hauses wendet sich das vielfältige Engagement der Diakonie an Menschen, die in akuten Lebenskrisen der Hilfe und Unterstützung bedürfen oder auf dauerhafte Pflege und Begleitung angewiesen sind. Mit Ihrer Spende können Sie die Arbeit der Diakonie aktiv unterstützen. Helfen Sie mit! „Du für den Nächsten“ und wir füreinander.

Annette Kurschus
Präses
Evangelische Kirche von Westfalen

Manfred Rekowski
Präses
Evangelische Kirche im Rheinland

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig einer der größten Spendensammel-Aktionen in der Evangelischen Kirche. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 500 Gemeinden, die rund 1,4 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: Eine Spende wirkt dreifach

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt. Ein Beispiel hier ist die Kampagne „Fairer Wohnraum für alle“.

Das heißt, Ihre Spende für die Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, ist 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist 3. eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.

SPENDENKONTO DER ADVENTSAMMLUNG „DU FÜR DEN NÄCHSTEN“:

Diakonie Paderborn-Höxter e. V.
IBAN: DE86350601902105039010
BIC: GENODED1DKD

Von der Teamerin zum Teamer

Dean

Endlich ich!

Akzeptanz

Nie mehr anders

Bereits seit einigen Jahren engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde in vielfacher Weise. Seit 2014 bin ich als Teamer im HOT als aktives Mitglied tätig. Seit 2016 unterstütze ich das Konfi-Team. Ab 2020 bin ich im Kinderkirchen-Team wie auch bei den Lektoren vertreten.

Ich habe die letzten Jahre immer sehr viel Liebe und Arbeit in die Gemeinde gesteckt, weil es für mich jedes Mal „ein nach Hause kommen ist“.

Genau, weil es für mich jedes Mal „ein nach Hause kommen“ ist, und die Gemeinde für mich viel mehr als nur eine Gemeinde ist, möchte ich meinen nächsten wichtigen Lebensabschnitt mit euch teilen. Die meisten kennen mich noch als Anna, die meistens nicht immer ganz zufrieden mit allem war, weil irgendwas gefehlt hat.

Nach vielen Jahren konnte ich mir eingestehen, dass ich in dem falschen Körper geboren wurde, und habe entschieden, mein Geschlecht angleichen zu lassen. Genau da befinde ich mich jetzt. Es fühlt sich für mich richtig und gut an, auch wenn der Weg bestimmt nicht einfach wird. Ich kann



Stille Nacht - einsam wacht ...

mir vorstellen, dass nicht alle von euch das so leicht verstehen können, was ihr auch nicht müsst. Ich hoffe einfach, dass ihr meinen Weg akzeptiert und respektiert. Schon seit zwei Monaten werde ich von meinem engeren Umfeld als Dean angesprochen und habe jetzt auch die große Bitte an euch, dass ihr das so übernehmt.

Ich bin

DEAN! ☺

Kirchenasyl

Die koptische Kirche in Ägypten gehört zu den ältesten christlichen Kirchen der Welt und der Evangelist Markus soll dort schon um das Jahr 50 herum missioniert haben. Vor der Islamisierung im 7. Jahrhundert war das Christentum die prägende Religion in Ägypten. Heute sind nur noch ca. 10 % der Bevölkerung Kopten. Sie erleben religiöse Diskriminierung und Verfolgung durch die islamisch orientierte Regierung. Immer wieder ist es in der Vergangenheit zu gewaltsamen Übergriffen durch radikale muslimische Gruppierungen gekommen, ohne dass die Behörden im Anschluss sachgemäß ermittelt und/oder die Täter strafrechtlich verurteilt hätten. So ist es auch Mariam Mekhail ergangen: Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern Jounir und John sowie vielen anderen Mitgliedern der Großfamilie haben sie sich im Mai 2017 auf den Weg zu einem Ausflug gemacht, wollten das Kloster des Heiligen Samuel in Al Minya besuchen. Ihre Freude über diesen gemeinsamen Tag wurde brutal gestört, als

ein Kommando von IS-Soldaten die Busse mit Schüssen auf die Reifen stoppte und anschließend die Männer aufforderten, den Bus zu verlassen und das islamische Glaubensbekenntnis zu sprechen. Als sie sich weigerten wurden die Männer hingerichtet, auch Frauen und Kinder wurden erschossen. Mariam verlor an diesem Tag nicht nur ihren Mann, sondern noch 15 weitere Angehörige. Ihre beiden Kinder überlebten, aber John wurde verletzt. Lange musste er im Krankenhaus behandelt werden.

Hier in Deutschland hat der Anschlag große Betroffenheit bei vielen Politikern ausgelöst:

"Deutsche Politiker und Kirchenvertreter zeigen sich erschüttert über den Anschlag auf koptische Christen in Ägypten. „Diese nicht enden wollende Gewalt gegen die christliche Minderheit macht fassungslos; sie muss mit allen legitimen Mitteln gestoppt werden“, erklärte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, am Freitag. Er sprach allen koptischen Christen und dem koptisch-orthodoxen Papst Tawadros II. sein Mitgefühl aus. Bei dem Angriff wurden mindestens 28 Menschen getötet und weitere zwei Dutzend teils schwer verletzt. Ägyptischen Regierungsangaben zufolge griffen bewaffnete Männer einen Bus mit Kopten an, die unterwegs zum Samuel-Kloster im Gouvernement Al-Minja rund 250 Kilometer südlich von Kairo waren.

Steinmeier und de Maizière erschüttert

„Ich bin erschüttert, dass zum wieder-

holten Male koptische Christen in Ägypten Opfer eines Anschlags wurden“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. „Erneut möchte ich meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sich alle Menschen in Ägypten gegen den Terror verbünden und die Religionsgruppen in Solidarität zusammenstehen.“

Die Bundesregierung verurteilte den Anschlag „auf das Schärfste“. Man sei „in tiefer Trauer“ mit den Angehörigen der Opfer und den Ägyptern verbunden, sagte ein Sprecher des Auswärtigen Amts. Innenminister Thomas de Maizière (CDU) erfuhr beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin während eines Gesprächs mit dem Großscheich der Al-Azhar-Universität in Kairo, Ahmad Al-Tayyeb, von dem Anschlag. „Wir sind erschüttert und sind uns absolut einig: Terrorismus im Namen der Religion ist Missbrauch der Religion. Jede terroristische Tat ist eine abscheuliche Tat, die ich aufs Schärfste verurteile“, zitierte das Innenministerium de Maizière auf Twitter.“ (<https://www.kirche-und-leben.de/artikel/ensetzenach-neuem-anschlag-auf-kopten-in-ae-gypten>)

Aber die ägyptischen Behörden spielten den Anschlag herunter. In Folge der Traumatisierung wurde die Familie heimatlos und versuchte, an anderen Orten in Ägypten Halt und eine neue Heimat zu finden. Schließlich hat sie sich entschlossen, das Land zu verlassen, um ihren Kindern eine sichere Heimat bieten zu können. So kam sie über Polen nach Deutschland und beantragte hier Asyl. Nach dem Dublin-Abkommen aber soll sie in dem Land Asyl beantragen, in das sie zuerst eingereist

ist. Es ist bekannt, dass Polen alles tut, um Asylbewerber im Land abzuschrecken und die Berichte der Menschenrechtsorganisationen weisen auf die unhaltbaren Zustände in den Unterkünften hin. Dennoch stellt das BAMF es so dar, als wenn in Polen alle Standards eingehalten werden. Mariam hat sich an unser Presbyterium gewandt und um Kirchenasyl gebeten, um ihren Fall noch einmal überprüfen zu lassen. Das Presbyterium hat dem zugestimmt und bemüht sich darum, der kleinen Familie so viel Unterstützung zukommen zu lassen, wie möglich, damit vor allem die Kinder sich stabilisieren können. Wir sind dankbar für die vielen Menschen, die sich für die Kinder engagieren, indem sie sie täglich zum Kindergarten oder zur Schule bringen und abholen. Andere erstellen Einkaufslisten und gehen einkaufen, während junge Schülerinnen sich regelmäßig mit den Kindern treffen, um mit ihnen zu spielen und sie beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Wir freuen uns über jede Hilfe, sowohl finanzieller wie zeitlicher Art. Wir arbeiten derweil daran, dass sich die Betroffenheit der Bundesrepublik nicht nur in großen Beileidsbekundungen der Politiker*innen ausdrückt, sondern auch durch hilfreiche Taten: „Seid aber Täter des Wortes, nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst“ (Jakobus 1, 22).

Pfarrerin Sabine Sarpe

Gottesdienste

Weihnachtsgottesdienste

Anders als sonst üblich, werden die Gottesdienste am Heiligen Abend nicht für verschiedene Altersgruppen konzipiert. Diesmal gilt: Einer für alle! Unsere Kirche wird beweglich: Wir fahren mit einem Trecker von Ort zu Ort, um die frohe Botschaft auch in Corona-Zeiten lebendig und lebensnah zu erzählen:

- 15.30 Uhr Rathausplatz Kirchborchen
- 16.30 Uhr Schützenplatz vor der Halle Alfen
- 17.30 Uhr Schützenplatz vor der Bürgerhalle in Wewer
- 18.30 Uhr Mallinckrodtplatz Nordborchen

Alle Gottesdienste finden im Freien statt und werden nur 30 Minuten dauern.

- 22.00 Uhr Christmette in der Stephanus-Kirche (nur mit Anmeldung)

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Adventsgottesdienste auf dem Weg nach Bethlehem mit Kindern

Zu den Adventsgottesdiensten laden wir in diesem Jahr ganz besonders die Familien mit ihren Kindern ein. An jedem Sonntag wollen wir von Begegnungen auf dem Weg zur Krippe erzählen, die ganz besonders sind. Wir werden Elisabeth und Maria begegnen, dem kleinen Esel im Wasser, den Rosen mit den Dornen und den Weihnachtsmäusen ...

In der Kirche möchten wir die Krippenszene lebendig gestalten. Wer mag, kann etwas aus der Natur mitbringen, um die Krippe ein wenig zu verschönern und noch lebendiger werden zu lassen: eine kleine Rinde von einem Baum, ein Stein, etwas Moos oder vielleicht rote Beeren?

Aufgepasst: Der Gottesdienst am 1. Advent findet zu einer anderen Uhrzeit statt als sonst:

29.11., 12.00 Uhr	1. Advent	Elisabeth und Maria
06.12., 10.30 Uhr	2. Advent	Der kleine Esel am Fluss
13.12., 10.30 Uhr	3. Advent	Im Dornenwald
20.12., 10.30 Uhr	4. Advent	Die Weihnachtsmäuse

Die weiteren Gottesdienste:

Fr., 25. Dezember, 10.30 Uhr	1. Weihnachtstag Altenwerk Schloß Hamborn	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Sa., 26. Dezember, 17.00 Uhr	2. Weihnachtstag, Singegottesdienst im Freien vor der Stephanus-Kirche	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 27. Dezember, 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Weihnachten Gottesdienst im Altencentrum Mallinckrodt	Pfrin. Sabine Sarpe

Gottesdienste

So., 29. November,	10.30 Uhr 12.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst im Altenwerk Schloss Hamborn Familiengottesdienst "Elisabeth und Maria" Stephanus-Kirche	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 4. Dezember,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht als Lebendiger Advent im Freien vor der Kirche	WSA-Team
So., 6. Dezember,	10.30 Uhr	2. Advent mit Taufe Familiengottesdienst "Der kleine Esel am Fluss"	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 11. Dezember,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht als Lebendiger Advent im Freien vor der Kirche	WSA-Team
So., 13. Dezember,	10.30 Uhr 12.00 Uhr	3. Advent mit Willkommen in der Gemeinde Familiengottesdienst "Im Dornenwald"	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 18. Dezember,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht als Lebendiger Advent im Freien vor der Kirche	WSA-Team, Stephanus-Chor
So., 20. Dezember,	10.30 Uhr	4. Advent Familiengottesdienst "Die Weihnachtsmäuse"	Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
Do., 24. Dezember,	15.30 Uhr 16.30 Uhr 17.30 Uhr 18.30 Uhr 22.00 Uhr	Rathausplatz Kirchborchen Schützenplatz vor der Halle Alfien Schützenplatz vor der Bürgerhalle PB Wewer Mallinckrodtplatz Nordborchen Alle Gottesdienste finden im Freien statt und werden nur 30 Minuten dauern. Bitte amelden! Christmette in der Stephanus-Kirche (Anmeldung erforderlich)	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
Fr., 25. Dezember,	10.30 Uhr	1. Weihnachtstag Altenwerk Schloss Hamborn	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Sa., 26. Dezember,	17.00 Uhr	2. Weihnachtstag, Singegottesdienst im Freien vor der Stephanus-Kirche	Pfrin. Sabine Sarpe
So., 27. Dezember,	10.30 Uhr	1. Sonntag nach Weihnachten Gottesdienst im Altencentrum Mallinckrodt	Pfrin. Sabine Sarpe
Do., 31. Dezember,	17.00 Uhr	Altjahresabend	Vikar Jan-Philipp Zymelka
So., 3. Januar,	10.30 Uhr	2. Sonntag nach Weihnachten	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Mi., 6. Januar,	10.30 Uhr	Altenwerk Schloss Hamborn	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Fr., 8. Januar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht	WSA-Team
So., 10. Januar,	10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania mit Taufe	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 15. Januar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht	WSA-Team
So., 17. Januar,	10.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 22. Januar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht mit Abendmahl	WSA-Team
Sa., 23. Januar,	10-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 24. Januar,	10.30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Karl-Edzard Buse-Weber
Fr., 29. Januar,	18.00 Uhr	Taizé-Andacht	Ilia Wegener mit Team
So., 31. Januar,	10.30 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Fr., 5. Februar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht	WSA-Team
So., 7. Februar,	11.00 Uhr	Sexagesimä	Pfrin. Sabine Sarpe

Gottesdienste

Fr., 12. Februar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht	WSA-Team
So., 14. Februar,	10.30 Uhr	Estomihi	Vikar Jan-Philipp Zymelka
Mi., 17. Februar,	10.30 Uhr	Aschermittwoch, Altenwerk Schloss Hamborn	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 19. Februar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht	WSA-Team
So., 21. Februar,	10.30 Uhr	Invocavit – 1. Sonntag der Passionszeit	Pfrin. Sabine Sarpe
Mi., 24. Februar,	18.00 Uhr	1. Passionsandacht	Pfrin. Sabine Sarpe
Fr., 26. Februar,	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht als Taizé mit Abendmahl	WSA-Team
Sa., 27. Februar,	10.-12.30 Uhr	Kinderkirche	Pfrin. Sabine Sarpe mit Team
So., 28. Februar,	10.30 Uhr	Reminiscere – 2. Sonntag der Passionszeit	Pfrin. Sabine Sarpe

Anzeige

Frisch, Frischer,
COMBI Fischer



FISCHER
in Borchten

Anzeigen



Stadtweg 3 • 33178 Borchten
Tel.: 0 52 51/ 38 33 8 • Fax: 0 52 51 / 38 13 07

**Schulbücher und Schreibwaren
für alle Schulformen**

Wewer
Tel. 05251-8728482
Wewer@nicolibri.de

Borchten
Tel. 05251-8786708
Borchten@nicolibri.de

24 Std. Internet-Shop
www.nicolibri.de

 www.facebook.com/Nicolibri.Buchhandlung

Mittags durchgehend geöffnet



**Buchhandlung
Nicole Bettermann**

Corona mit Humor begegnen:

Wichtige Info für alle, die auch dieses Jahr eine Weihnachtskrippe aufstellen wollen:

Unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Regeln: Jesus, Maria und Josef = 1 Haushalt, aber dann wird es schon eng.

Hinzu kommen die Hirten (laut Überlieferung mind. zwei), dazu noch später die drei Weisen.

Gehen wir davon aus, dass die (mind.) zwei Hirten nicht miteinander verwandt sind und die drei Weisen auch nicht in einer WG zusammenleben, kommt man auf insgesamt ACHT Leute aus SECHS Haushalten!!!

Was kann man tun?

Die drei Weisen erst am 6. Januar dazu stellen und die Hirten am 5. Januar nach Hause schicken. Zettel ausfüllen lassen mit Namen, Anschrift, Ankunfts- und Abreisezeit, Desinfektionsspender aufstellen und - ganz wichtig: mit Markierungsband die Abstände vorm Stall und die Einbahnstraßenregelung klar kennzeichnen. Nicht zu vergessen, die Security vor den Eingang stellen.

Zusätzlicher Hinweis: Die drei Könige bringen statt Gold, Weihrauch und Myrrhe Klopapier, Hefe und Nudeln mit.

(Gesehen, geklaut und für gut befunden)

Pfarrerin Sabine Sarpe

Wer schreibt, der bleibt

Spätestens seit dem 17.05.2020 wurde dieses Sprichwort zu einem festen Bestandteil meines Lebens.

An diesem Tag wurden wir als neues Presbyterium eingeführt.

Mit dem ersten Gottesdienst seit dem unerwünschten Besuch von C. testeten wir an uns selbst unser neu erstelltes Schutz- und Hygienekonzept, fester Bestandteil: Teilnehmerlisten führen.

So kenne ich inzwischen 52 Gemeindeglieder namentlich, welche regelmäßig unsere Gottesdienste und die Wochenschlussandachten besuchen. Nie hätte ich ihre Namen in so wenigen Monaten gelernt. Wahrscheinlich würde ich freundlich grüßen und später dann sagen: „Na, die Frau der Mann mit der bunten Jacke, der runden Brille ...“. Das Erscheinen von C. hat also durchaus auch eine positive Seite.

Nun stehe ich vor einer weiteren Herausforderung: 26 neue Konfirmand*innen. Und da ich ein schwaches Personen- und Namensgedächtnis habe, benötige ich Hilfe: Bitte besucht regelmäßig unsere Gottesdienste. Dann kann ich meiner Namensliste in einem Jahr hoffentlich 26 weitere Gemeindeglieder hinzufügen.

Ich freue mich auf euren Besuch.

Bis demnächst

Presbyterin Christine Fanter

die
Sprach-
werkstatt

mit **BILDUNG**
WEITER

Informieren Sie sich
kostenlos und unverbindlich
oder fordern Sie unser
Bildungsprogramm an!

EDV



Fremdsprachen

**Kaufmännische
Seminare**



Prüfungsvorbereitung

Deutsch als Fremdsprache



Sie erreichen uns

Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr

Fr: 07.30 - 16.00 Uhr

unter Tel.: 05251 / 77999-0

www.die-sprachwerkstatt.de

Privates Institut
für Kommunikation,
Wirtschaft und
Sprache GmbH
Stettiner Straße 40-42
33106 Paderborn

Tel. 05251 / 77999-0
Fax 05251 / 77999-79
www.die-sprachwerkstatt.de
paderborn@die-sprachwerkstatt.de

#zeigstärke

für die Region: Krankenhaus, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe und Bildung

Foto: www.istockphoto.de – katarzynaBialasiewicz



Wir begleiten, pflegen und heilen Menschen in höchstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit.

Ev. Krankenhaus
Tel.: (05251) 401-0
info@johannisstift.de

Bildungscampus
Pflegeausbildung und Fortbildungen
Tel.: (05251) 401-480
bildungscampus@johannisstift.de

Ev. Kinder- und Jugendhilfe
Stationäre und ambulante Jugendhilfe
Tel.: (05251) 68985-10
kinderundjugendhilfe@johannisstift.de

Ev. Altenheim
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Beratung
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Sophie Cammann-Haus
Wohnen für Menschen mit Demenz
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Carl Böttner-Haus, Stationäre Pflege
Tel.: (05251) 401-900
u.kamphues-janson@johannisstift.de

Carl Böttner-Haus, Tagespflege
Tel.: (05251) 401-951
y.kuhs@johannisstift.de

Dietrich Bonhoeffer-Haus + Carl Böttner-Haus, Betreutes Wohnen
Tel.: (05251) 401-444
a.lomp@johannisstift.de

Diakoniestation
Ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeberatung
Tel.: (05251) 20508-0
a.bogusch@johannisstift.de

Weitere Infos unter
www.johannisstift.de

Kasualien



Kirchlich bestattet wurden:

- 12.09. Charlotte Zander
13.09. Emma Paulsen
26.09. Gisa Timmer

*Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht.
-Psalm 56,12-*



Die heilige Taufe empfangen:

- 29.08. Diana Krieger
29.08. Adrian Krieger
26.09. Eliana Hill
11.10. Felix Schrepp
18.10. Lorenz Heringer
25.10. Thea Marie Porsch

*Du wirst sein eine schöne Krone in der
Hand des Herrn und ein königlicher Reif
in der Hand deines Gottes
-Jesaja 62-*



Getraut wurden:

- 02.10. Manuela Sarpe und Sabine Sarpe

*Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn.
-1.Samuel 2,1-*

Auch in diesem Jahr hat das HoT trotz der Corona-Pandemie wieder eine **Betreuung in den Herbstferien** angeboten. In der Betreuung, die über beide Ferienwochen mit bis zu 17 Kindern pro Tag lief, konnten Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren auf dem Sportplatz spielen, im HoT basteln, Spiele spielen u.v.m. Neben dem Programm am und im HoT gab es bei gutem Wetter auch immer wieder kleine Ausflüge zum Spielplatz. Das bewährte Frühstückskino mittwochs machte die Zeit während der Betreuung komplett. Während der Betreuungszeit im HoT galten weiterhin die bekannten Hygieneregeln, Abstandsgebote und die Maskenpflicht, die von den Kindern vorbildlich akzeptiert und eingehalten wurden.

Im Nachmittagsbereich hatte das HoT in den Herbstferien auch wieder für alle Borchener Kinder und Jugendlichen geöffnet, sodass wir vielen Besuchenden eine schöne Zeit in den Ferien ermöglichen konnten. Zusätzlich waren wir

auch beim **Konficamp** mit den neuen Konfirmand*innen in der zweiten Ferienwoche involviert.

Unser neues **Herbst-/Winterprogramm** ist angelaufen. Die Kreativkurse sind bereits jetzt alle ausgebucht. Einige Kurse konnten auch schon stattfinden, z.B. ein Siebdruck-Workshop, der von unserem Praktikanten im Praxissemester, Michael Gievers, durchgeführt wurde.

Während des Lockdown-light dürfen wir als Einrichtung der außerschulischen Bildungsarbeit weiterhin geöffnet bleiben und alle geplanten Angebote können stattfinden.

Es gelten jedoch noch strengere Regeln im Bezug auf Maskenpflicht und Abstandsgebote. Im offenen Bereich dürfen sich inkl. der HoT-Pädagogen zehn Personen aufhalten. In den Kreativkursen sind aufgrund der Raumgrößen ohnehin nur reduzierte



Teilnehmer*innen-Zahlen möglich. In den Wintermonaten hat das HoT ab jetzt bis zu den Osterferien auch samstags und sonntags, jeweils von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, nach wie vor eine Anlaufstelle für die Borchener Kinder und Jugendlichen sein zu können und als Ansprechpartner*innen da zu sein.

Wie im letzten Jahr, bietet das HoT in den Weihnachtsferien am 04., 5. und 6. Januar 2021 in der Zeit zwischen 7:45 und 16:00 Uhr eine **Ferienbetreuung** an. Hierfür können noch Kinder angemeldet werden.

Eine schöne und gesegnete Weihnachts-Winter-Zeit

wünscht das HoT-Team

Anzeige



EDEKA HUNOLD

Ihr Frischemarkt in Nordborchchen

Paderborner. Str. 35 • 33178 Borchchen • Tel.: 05251/13937



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/13539-2011-1001



KINDERSEITE – Weihnachts-ABC

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	

Findet ihr für jeden Buchstaben ein Wort?

Bei manchen Buchstaben ist das bestimmt ganz schön knifflig ... 😊



©www.ClipartsFree.de

Holler boller Rumpelsack,
Nikolaus trägt ihn huckepack.
Weihnachtsnüsse gelb und braun,
Runzlig, punzlig anzuschau'n.

Knackt die Schale, springt der Kern
Weihnachtsnüsse ess ich gern.

Komm bald wieder in dies' Haus
guter alter Nikolaus.

Albert Sergel



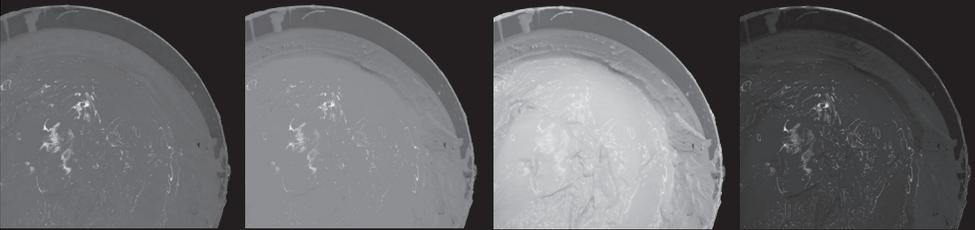
www.p-wie-print.de

ONLINE DRUCKEN ...
... einfach - schnell - günstig!

High-End Fotodruck

Große Auswahl an Leinwänden

Roll-Ups für Ihren Messestand



BDDC GmbH

“Wir drucken Ihnen *fast* alles!”

BDDC GmbH

Robert-Bosch-Str. 37

33178 Borchten

Tel. 05251-391316

info@bddc.de

www.bddc.de



Wir sind für Sie da

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ■ Gemeindebüro im Stephanus-Haus:
Marina Leneschmidt | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten
☎ 0 52 51/38 87 88 · 📠 10 81 12
pad-kg-borchten@kkipb.de
www.stephanus-borchten.de | Di. 10.00-12.00 Uhr
Do. 10.00-12.00 Uhr
+ 17.00-19.00 Uhr |
| ■ Evangelisches Pfarramt:
Sabine Sarpe (Pfarrerin)

Jan Zymelka (Vikar) | Mühlenweg 3 • 33178 Borchten
☎ 0 52 51/ 3 90 68 55
sabine.sarpe@kk-ekvw.de

☎ 0171 62 18 181 | Öffnungszeiten der
Stephanus-Kirche:
Di.-Fr.+So. 9.00-18.00 Uhr
Mo.+Sa. und in den
Ferien geschlossen |
| ■ Hausmeisterin:
Manuela Sarpe | ☎ 0152 287 244 66 | |
| ■ Küsterin:
Sigrid Matz | Mühlenweg 2 • 33178 Borchten
☎ 0 52 51/10 81 45
sigrid.matz@stephanus-borchten.de | |
| ■ Haus der Offenen Tür:
Till Bäcker | Mühlenweg 1 • 33178 Borchten
☎ 0 52 51/38 81 63
mail@hot-borchten.de
www.hot-borchten.de | Bürozeiten:
Werktags 15.00-19.00 Uhr
Die aktuellen Öffnungszeiten
entnehmen Sie bitte dem
Schaukasten. |
| ■ Schuldnerberatung: | Riemekestr. 12, 33102 Paderborn
☎ 0 52 51/ 5 40 18 48 | Mo. 9.00-11.00 Uhr |
| ■ Schulmaterialienkammer:
Uwe Roensch | während der Schulzeit
☎ 0 52 51/ 5 40 18 49
roensch@diakonie-pbhx.de | 1. Mittwoch /Monat
17.00-18.00 Uhr
Stephanus-Haus |
| ■ Soziale Flüchtlingsberatung:
Yvonne Mortley | ☎ 0178 51 06 284
mortley@diakonie-pbhx.de | Montag
13.00-14.00 Uhr
und n. Vereinbarung
Stephanus-Haus |
| ■ Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket:
Frau Koch | ☎ 0 52 51/ 38 88 2 12 | Gemeindeverwaltung
Unter der Burg 1
33178 Borchten |
| ■ Diakonie Paderborn-Höxter:
Geschäftsführung. | Klingenderstr. 13 • 33100 Paderborn
☎ 0 52 51/50 02-35
www.diakonie-pbhx.de | |
| ■ Diakoniestation St. Johannisstift:
Häusliche Pflege | Borchener Str. 30, 33098 Paderborn
☎ 0 52 51/401-595 | |
| ■ Ambulanter Hospizdienst:
St. Johannisstift e.V. Paderborn | Reumontstr. 32 • 33102 Paderborn
☎ 0 52 51/20 50 80 | |
| ■ Migrationsberatung:
Elena Neverov | Ev. Gemeindezentrum "Auf der Lieth"
Willebadessener Weg 3 • 33100 Paderborn
☎ 0 52 51/6 10 97 | Do. 10.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung. |
| ■ Telefonseelsorge: | ☎ 0 800-111 0111 oder 0 800-111 0222 | |